

# Kritischer Bericht

## Quellen

**A** Autographe Reinschrift der Partitur (Verlagsarchiv Breitkopf & Härtel, Wiesbaden). Titelblatt: *Herrn Maximilian Schwedler | Concert | für die Flöte mit Orchester | von | Carl Reinecke | Op 283*. 64 durchnummerierte Seiten.

**E (Est/EKp)** Erstdruck der Ausgabe für Flöte und Klavier, Edition Breitkopf V.A. 2870 (Verlagsarchiv Breitkopf & Härtel, Wiesbaden), erschienen im Januar 1909.

**Est:** Beigelegte Flötenstimme 11 Seiten. Auf Seite 1 der Vermerk: „In Anbetracht des in diesem Konzerte ...“, der in späteren Auflagen (ab 1953) eliminiert wurde.

**EKp:** Klavierpartitur (Klaviersatz und darüber abgedruckte Flötenstimme) 30 Seiten.

**F (F1/F2)** Druckfahnen zu Quelle **E** in Privatbesitz bei Würzburg aus dem Nachlass Maximilian Schwedlers. Früherer handschriftlicher Besitzvermerk durch Rasur unlesbar gemacht.

**F1:** Ältere Druckfahne, Titelblatt: *Revisionsabzug zu | Reinecke | Konzert für Flöte | überreicht am | [handschriftlich:] 30. Dezbr. 08. | zurückgesandt am | [vacat]*. Flötenstimme und Klavierpartitur.

**F2:** Jüngere Druckfahne, ohne Titel. Nur Flötenstimme. Von Seiten 5 und 6 sind nur die unteren 5 Zeilen erhalten und der Stimme beigelegt. Da die Korrekturen (z. B. Einfügen der Metronomangaben) von **F1** in **F2** bereits ausgeführt sind, ist **F2** sicherlich jünger.

**H** Historische Tonaufnahme (verschollen). Angeblich soll eine Aufnahme dieses Konzertes (oder auch nur Ausschnitte?) mit dem Widmungsträger Maximilian Schwedler als Solist existiert haben. Die Aufnahme wurde vermutlich noch nicht elektrisch gemacht.

**L** Orchesterleihmaterial von Breitkopf & Härtel, Leipzig, zu Quelle **E**, erschienen im August 1928. Neben den autographierten Orchesterstimmen existieren mehrere verschiedene handgeschriebene Leihpartituren. Quelle **L** geht auf die Quellen **A** und **E** zurück und konnte deshalb in dieser Edition unberücksichtigt bleiben.

**P** Particell der Orchesterpartitur, das auch als Grundlage für den Klavierauszug diente (verschollen).

**U (UO/UST)** Urfassung mit einem in Satz III ab Takt 214 um zwei Takte kürzeren Schluss.

**UO:** Handschriftliches Orchestermaterial, Bibliothek der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Signatur: *M. pr. IV 4520*. Auf dem Umschlag vermutlich von Carl Reineckes Hand *Stimmen zum Flötenkonzert*, darunter von fremder Hand mit Kugelschreiber von *Carl Reinecke*. Kompletter Stimmensatz (Streicherstimmen 3.3.2.2.2.), die Triangel-Stimme fehlt. Bei einigen Harmoniestimmen (Ob. II, Fg. I, Hn. I, Tr. I/II, Pk.) fehlt jeweils die letzte Seite. Zwei verschiedene Kopistenhandschriften. In den Streicherstimmen sind zwar zahlreiche Korrekturen zu finden, aber keine Strichbezeichnungen.

**UST:** Dazugehörige handschriftliche Flötenstimme in Privatbesitz bei Würzburg aus dem Nachlass Maximilian Schwedlers. Titel: *Concert für Flöte | mit Orchester | von | Carl Reinecke*. 13 Seiten. Zahlreiche Korrekturen vom Kopisten (Tinte) und von Schwedlers Hand (Bleistift und Tinte?). Darüber hinaus Fingersätze von Schwedler.

## Einzelanmerkungen

(Diese beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf Quelle **A**.)

### Satz I *Allegro moderato*

1 alle Die Erweiterung der Tempobezeichnung zu *Allegro molto moderato* vollzog sich erst nach **F2**.

4f. Pk. Diese beiden Takte sind ursprünglich im System der Trg. notiert [!], sie wurden später mit Bleistift (von fremder Hand?) gestrichen und im System der Pk. nachgetragen.

17 Hn. I/II **ff** statt **f**. Angeglihen an alle übrigen Stimmen.  
31 Vc., Kb. 1. Note *cis*. Angeglihen an **U** und **EKp**.

34 Vl. I  Angeglihen an **U** und **EKp**.

47 Fl solo Überflüssige  $\gamma$  nach *fis*<sup>3</sup>.  
66 Kl. Staccatopunkt zu 6. Note. Getilgt analog Fl. I/II, Ob. I/II und Vl. I.

68 Fg. I/II 1. Note *Gis/gis*, dies auch in **EKp** und **UO**. Angeglihen an das korrespondierende *ais*<sup>1</sup>/*ais* im Vortakt und an parallelgeführte Va., Vc. und Cb, die eindeutig *Ais/ais* haben.

69 Kl. I 1. und 2. Note Staccatopunkte. Angeglihen an Fl. I/II und Vl. I.

69f. Va., Fg. I/II 3. Note *g*. Angeglihen an *fisis* in Va. und Vc.

70 Fg. II Ganztaktpause, wahrscheinlich versehentlich. Korrigiert gemäß **UO**, dort spielt Fg. II 1. und 2. Achtel unisono mit Fg. I (vgl. auch Kb.).

76 Fl. solo Augmentationspunkt fehlt zu letzter Note.

85 Vl. I 8. Note *fis*<sup>1</sup>, Legatobögen von 7.–8. und von 9.–12. Note. Angeglihen an Kl. I und **EKp**.

94 Tr. I/II Staccatopunkt zu letzter Note. Angeglihen an Hn. II/IV.

95 Hn. I/IV  Angeglihen an Artikulation von Hn. II und Tr. I/II.

98 Fl. solo 10. Note *h*<sup>2</sup>. Korrigiert gemäß **E** (vgl. auch Va. c).

120 Ob. I/II 3. Note *e*<sup>2</sup>/*e*<sup>1</sup>, nachträgliche Bleistiftkorrektur (von fremder Hand?) zu *d*<sup>2</sup>/*d*<sup>1</sup>. In Fl. I/II Rasurspuren (die ursprünglichen Noten sind nicht mehr erkennbar) und Korrektur Reineckes (mit Tinte) zu *d*<sup>2</sup>/*d*<sup>1</sup>, auch die Bögen sind vermutlich bei dieser Korrektur nachgetragen. Offenbar vergaß er dabei, Ob. I/II analog zu korrigieren (vgl. auch Vl. I/II, Va. und **EKp**).

121 Fg. I/II 1. Note ohne Augmentationspunkt, Fg. I 3. Note *A* [!].

122 Fg., Va, Vc., Kb.  $\sharp$  zu 1. Note nachträgliche Bleistiftergänzung (von fremder Hand?).

133 Fg. I Legatobogen von 1. bis 3. Note. Angeglihen an Vc. und **EKp**.


162 Va. 4. Achtel zusätzlich *fis*<sup>1</sup> (vgl. aber T. 164 und Hn. I T. 162, 164).

163 Fg. I/II 5. Achtel *B/B*<sup>1</sup>. Angeglihen an *Ais/Ais*<sup>1</sup> in Vc. und Kb.

164 Va. 1. Achtel untere Note *d*<sup>1</sup>. Angeglihen an **UO**.

165 Fl I 1. Note *d*<sup>3</sup>. Angeglihen an Vl. I und **UO**.

178 Vl. I Letztes Achtel *fis*<sup>1</sup>. Angeglihen an Fl. solo.

190 Fl. solo  [!]

189–192 Vc., Kb. 

193 Fl. solo 11. Note *e*<sup>2</sup> [!] (vgl. **E**).



203 Fl. solo 1. Note *e*<sup>1</sup>, nachträgliche Bleistiftkorrektur (von fremder Hand?) zu *d*<sup>1</sup>.




- 211 Va. Beide Vorzeichen nachträglich mit Bleistift (von fremder Hand?) ergänzt.
- 212 Fl. solo Ursprünglich separate Legatobögen von 2.–3. und 4.–5. Note, dann von Reinecke korrigiert wie gedruckt.
- 214 Hn. I/II Staccatopunkt zu letzter Note. Getilgt analog Tr. I/II.
- 221 Va. 2. Note *as* [!], nachträgliche Bleistiftkorrektur (von fremder Hand?) zu *ges*.
- 221–224 Vc., Kb. Ohne Doppelbehalung (Vc. und Kb. sind auf einem System notiert, die Fortführung des zuvor mit Doppelbehalung notierten unisono dürfte aber zweifelsfrei gemeint sein).
- 233 Kl. II 1. Note *e*<sup>2</sup> [!]. Korrigiert analog VI. II.
- 243 Kl. II Zu 2. Note zusätzlich Vorschlagsnote *e*<sup>2</sup>. Getilgt analog Vortakt und **EKp**.

### Satz II *Lento e mesto*

- 1–4 Vc., Kb. In **UO** Staccatopunkte statt *pizz*.
- 6 Va. In **UO** *con sord.* erst nachträglich ergänzt, später aber wieder gestrichen.
- 12 Fl. solo 6. Note *e*<sup>1</sup>, 7. Note *fis*<sup>1</sup>. Dies ist harmonisch zwar möglich, aber da es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um einen Schreibfehler handelt, wurde hier an **USt** und übrige Quellen angeglichen.
- 18 Fl. solo In **USt** 10.–11. Note *dis*<sup>3</sup>–*cisis*<sup>3</sup>.
- 23 Fl. solo 1. Note *fis*<sup>1</sup>. Angeglichen an **USt** und **E**.
- 25 VI. I 4. Note *g* [!]. Angeglichen an **UO**.
- 32f. Hn. III/IV Pausen für Hn. III fehlen. Stimmenzuordnung gemäß **UO**.
- 36 alle *Tempo I* erst zu T 37. Angeglichen an **EKp**.
- 38 Fg. II 7. Note *C*. Angeglichen an *His*<sup>1</sup> in Fg. I und übrigen Instrumenten.
- 39 Fg. I/II 2. Note *B/B*<sup>1</sup>. Angeglichen an *Ais/Ais*<sup>1</sup> in Vc./Kb.
- 45 Fl. solo Vorschlagsnote zu 4. Viertel *cis*<sup>3</sup>, so auch in **USt**. In **A** könnte man die dazugehörige Hauptnote als *d*<sup>3</sup> lesen, in **USt** steht allerdings auch hier eindeutig *cis*<sup>3</sup>.
- 46 VI. I 1. Note *g*<sup>1</sup>. Diese Harmonie ist zwar auch möglich, wurde jedoch an **EKp** und **UO** angeglichen.
- 47 Fl. solo In **USt** und **E** 1. Note *a*<sup>1</sup>.
- 53 VI. II Durch Korrektur ist die Bogensetzung unleserlich. Der zweite Legatobogen von 4.–6. Note könnte auch bereits mit 3. Note beginnen.
- 60 Hn. I/II In **UO** hat Hn. I Ganztaktpause, Stimmenzuordnung deshalb gemäß **UO**.

### Satz III *Finale. Moderato*

- 1 Fl. solo **USt** ♩ = 92, ab T. 15 (*a tempo* ♩ = 88).
- 14 Fg. I 
- 25 Fl. solo 2. Viertel ursprünglich , nachträgliche Rasur des *fis*<sup>2</sup>.
- 30 Kb. In **UO** Viertelpause zu 3. Viertel. Vc./Kb. sind hier in **A** auf einem System notiert, erst ab T. 31 nach Systemwechsel auf zwei Systemen (dort Ganztaktpause zu Kb.). Stimmenzuordnung deshalb gemäß **UO**.
- 35 Va. 1. Note *e*<sup>1</sup>, das *cis* und der erste Legatobogen wurden nachträglich mit Bleistift (von fremder Hand?) eingetragen. *e*<sup>1</sup> auch in **UO**.

- 39 Kl. I/II 2. Note *a*<sup>1/f</sup> [!]. Angeglichen an **UO** und **E**.
- Fl. solo Legatobogen nur von 1.–11. Note. Angeglichen an übrige Quellen.
- 46 Kl. I/II Platzierung des *decresc.* wegen Platzmangels erst in T 47. Angeglichen an Fg. I/II und Str.
- 51 Kb. In **UO** verlangt Reinecke in Takt 46 (*die E.-Saite nach D. stimmen*); und in Takt 55 *nach E. zurückstimmen*. Das notierte *D* ist also obligatorisch. Die Scordatur erübrigt sich durch einen Fünfsaiter. Die Scordieranweisung steht nur in **UO**.
- 57–117 Kb. In **A** sind Vc./Kb. teils separat auf zwei Systemen, teils auf einem System notiert. Bei der Notierung auf einem System fehlen in T. 57–61, 76–77, 116–117 die Pausen für Kb., insofern bleibt unklar, wie weit diese mit den Vc. mitspielen. Stimmenzuordnung deshalb gemäß **UO** und **L**.
- 61–64 Hn. III/IV Stimmenzuordnung ab T. 62 nicht ganz eindeutig, deshalb gemäß **UO**.
- 66 Fl. solo Legatobogen nur von 1.–6. Note. Angeglichen an übrige Quellen.
- 100 Orchester Die Notation im 9/8-Takt ist nicht konsequent in allen Stimmen. In den Flöten I/II fehlt sie beispielsweise. In Vc. und Kb. wäre sie ebenso vermeidbar gewesen. Hier und an anderen Stellen wurde der 9/8-Takt nur in Stimmen belassen, die tatsächlich in 9/8 untergliedern.
- 113 Vc. Im 9/8-Takt fehlt das letzte punktierte Viertel [!].
- 124 Fl. I Überzähliger Augmentationspunkt nach *h*<sup>1</sup>.
- 147 VI. II ♯ vor 1. Note *e*<sup>1</sup> nachträglich mit Bleistift (von fremder Hand?) ergänzt.
- 155 Fl. solo Letzte Note *fis*<sup>2</sup> gemäß **A**, **USt**, **EKp** und **F** (Klavierstimme), nur in **Est** *eis*<sup>2</sup>.
- 166 Vc. letzte Note *d*. Angeglichen an **UO** und **E**.
- 170 Kb. 2. Note ursprünglich *d*, nachträgliche Bleistiftkorrektur (von fremder Hand?) zu *H*.
- 178 Fl. solo 5. Note *e*<sup>2</sup> (?).
- 182 VI. I/II Letzte Note *as*<sup>1</sup>. Angeglichen an *gis*<sup>1</sup> in übrigen Instrumenten.
- 188 Fl. solo *h* zu 6. Note (so auch in **USt**). Diese Variante ist überraschend, aber aufgrund des Mollcharakters der Harmonie nicht falsch. Siehe jedoch **E** und **F**, dort ohne *h*.
- 204f. VI. I Artikulation des 2. und 3. Viertels jeweils  Angeglichen an VI. II und Va.
- 208 Va. Letztes Achtel *d*<sup>1</sup> [!].
- 216 Va. 1. Achtel untere Note *a* [!].
- 219 VI. II *a*<sup>1</sup>+*fis* [!]
- 222/223 alle Reinecke korrigierte das jeweils 3. Viertel nachträglich in ♩ ♩. In VI. I T. 222 und Hn. I–IV blieb dabei versehentlich das Viertel stehen.
- 222 Hn. I In **UO** nur in Stichnoten von Hn. II/IV überliefert.
- 225 Fl. solo In **USt** nachträgliche Korrektur (von Schwedlers Hand?) der zweiten Triolengruppe zu 
- 227 alle In **UO** Staccatopunkte zu 1. Note sehr uneinheitlich.
- 229 Fl. solo In **USt** 3. Note *e*<sup>3</sup> [!].
- 230 Fl. solo In **USt** nachträgliche Korrektur (von Schwedlers Hand?) zu 
- 231 Va. 1. Note als Achtel ohne Achtelpause notiert [!].